1. Bundesliga 2019/2020

Beitrag von „xxlthl2“ vom 1. März 2020, 09:09

Der Unterschied zu Sabiri, einem Schiedsrichter oder Gegner ist der, das dieses einmalige Aktionen sind. Der gegnerische Spieler wird im nächsten Spiel nicht mehr beleidigt.

Der Hopp wird aber jetzt -wie lange eigentlich? - 10 oder 15 Jahre Woche für Woche auf die gleiche Weise beleidigt. Irgendwann ist halt mal gut. Und es wäre wahrscheinlich mittlerweile auch Ruhe (gibt ja mit Leipzig und Co neue Feindbilder), wenn nicht die Dortmunder Fans ihren Privatkrieg mit Hopp führen würden. Jetzt haben die Dortmunder Fans zu Recht von der DFL einen auf den Sack bekommen, und nun zeigt sich der ganze Irrsinn hinter der Denkweise der Ultras: andere Ultras-Gruppen solidarisieren sich mit den Dortmunder und beleidigen jetzt ebenfalls wieder Hopp. Die Münchner Ultras haben in ihrer Stellungnahme sogar explizit zugegeben, dass ihnen der Hopp vollkommen egal ist. Und daher nochmals die Frage: was wollte man mit der Aktion außer Solidaritätsbekundungen wirklich bezwecken? Im Endeffekt ist es das Gleiche wie: mein Kumpel wird mit 80 in der Stadt geblitzt und aus Solidarität fahr ich auch mit 80 durch den Blitzer. Und wunder mich dann, wenn mir der Führerschein entzogen wird.

Allerdings, und das ist mir bei der Diskussion sehr wichtig, gibt es nicht nur Schwarz oder Weiß! Nicht jeder, der dieses Plakat verurteilt, ist ein "empörter Gutmensch", der noch nie einen Spieler oder sonstwen im Stadion beleidigt hat. Noch ist Hopp der Untergang des Fußballs. Und sind diejenigen, die die Banner gehalten haben, keine Schwerverbrecher.

Natürlich wäre es das Beste, die Fans mit dem Banner zu identifizieren und zu bestrafen. Nicht unbedingt mit einem ewig langen Stadionverbot, aber trotzdem spürbar. Damit irgendwie ein Lerneffekt eintritt, dass so ein Banner nicht geht.

Aber was wird passieren: die Vereine werden den gestrigen Tag nutzen, um sich Stück für Stück von ihren Ultras zu distanzieren und zu trennen. Es werden englische Verhältnisse kommen mit ausschließlich Sitzplätze und Ticketpreise ab 50 Euro.

Und dann kann der überzeugte Ultra dann bei Amateurspielen schimpfen und beleidigen, dass ihn die böse DFL, Hopp oder sonstwer aus dem Stadion getrieben hat. Dabei war er selber Schuld. Und ich als Jemand, der auch gern mal auswärts fährt, aber sich zu benehmen weiß, sagt dann Danke, Danke, dass für solche Aktionen wie gestern die vielen "normalen" Fans irgendwann darunter leiden müssen, nur weil momentan ein paar Halbstarke ihren Kleinkrieg gegen Hopp führen mussten. Und das ärgert mich fast noch mehr.